

Das diesjährige Barbarafest des BV Hamm wurde am 07.12.2014 an exponierter Stelle gefeiert: im Förderturm Schacht 4 Königsborn.

60 Gäste konnte der 1. Vorsitzende *Michael Rost* im Foyer des Förderturms begrüßen. In seinen Ausführungen ging er auch auf die Geschichte des Schachtes, bzw. des Förderturms ein: Teufbeginn war 1899. Der Schacht wurde mit einem eisernen Fördergerüst versehen. Im Zuge von erheblichen Investitionen in 1928/1929 erhielt der bekannte Industriearchitekt *Alfred Fischer* aus Essen den Auftrag, einen neuen Förderturm über Schacht 4 zu errichten. Ein ca. 60 m hoher Turm mit elektrischer Turmfördermaschine und allen Einrichtungen zum Transport und Fördern von Kohle wurde errichtet. Mit seiner Formgebung wurde er Vorbild für viele weiteren Industrieanlagen im Ruhrgebiet. Bis 1978 wurden hier Kohlen gefördert. 1981 wurde Königsborn stillgelegt. Alle Übertageanlagen wurden abgerissen. Der Schacht blieb offen für Wetterführung und Wasserhaltung und dann 1997 endgültig stillgelegt und verfüllt. Den drohenden Abriss verhinderte ein Förderverein. Bis heute sind umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt worden. Der Förderturm kann für vielerlei Gelegenheiten beim Förderverein angemietet werden.

Weiterhin ging *Michael Rost* auf die unterschiedlichen Traditionen im Erzbergbau und Steinkohlenbergbau an der Ruhr ein. Während im Erzbergbau im Harz und im Erzgebirge die Bergleute über Jahrhunderte Traditionen entwickelten und eine privilegierte Stellung inne hatten, gibt und gab es an der Ruhr im Wesentlichen die Barbarafeier, mitgebracht von Bergleuten aus Schlesien und Polen zum Anfang des 20. Jahrhunderts.

Nach dem 1. Vorsitzenden sprach der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der RAG Deutsche Steinkohle, *Peter Schrimpf*, zu den Gästen. Er berichtete über die Gründung der RAG 1969 mit damals 186 000 Mitarbeitern. Er sprach von den über 100 000 Auszubildenden, die die RAG im Laufe ihres Bestehens ausgebildet hat und davon, dass dieses gesamte Ausbildungspotenzial nun weggebrochen und nicht wieder herzustellen sei. Heute beschäftigt die RAG 10 500 Mitarbeiter. Im nächsten Jahr wird das Bergwerk Auguste Viktoria geschlossen werden.

*Peter Schrimpf* erläuterte die weitere Vorgehensweise nach 2018, wenn die RAG dann nur noch für die Pumparbeiten und das Immobilienmanagement im Ruhrgebiet zuständig sein wird. Etwa 300 – 400 Mitarbeiter werden dann noch beschäftigt, bezahlt von der Stiftung Ruhrbergbau.

Ringkamerad *Jürgen Cremer* trug abschließend seine Gedanken zur Barbarafeier vor. Anhand von Beispielen des bergmännischen Liedgutes berichtete er von harter Arbeit, Zusammenhalt und sozialem Engagement der Bergleute. Er berichtete auch über die Legende der Königstochter Barbara im 4. Jahrhundert in Kleinasien.

Umrahmt wurden die Vorträge mit klassischer Musik vom „*Collegium Musicum*“, einer Musikgruppe, die schon des Öfteren für den BV Hamm gespielt hat. Das Steigerlied mit dem Bergmannsschnaps rundete die Bergmännische Feierstunde ab.



Bergleute beim Tanz

Foto: Rost

Der Bereich der 6 m Bühne war festlich geschmückt und dekoriert (herzlichen Dank an Monika Fricke und Barbara Rost!). Ein erstklassiges Buffet war aufgebaut und Musik gab es natürlich auch. Nach gutem Essen, guten Getränken und Gesprächen fand dann zwischen 22 und 23 Uhr die beliebte Tombola statt; diesmal mit Gutscheinpreisen für Geschäfte in Hamm.

Nach Mitternacht endete die Barbarafeier dann. Die Resonanz der Gäste: gut organisiert und durchgeführt.

Allen Lesern der „bergbau“ ein gutes Jahr 2015!!

Rost